

Rund um Hermeskeil

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen

Ausgabe 10/2019

Donnerstag, 7. März 2019

61. Jahrgang

der Verbandsgemeinde Hermeskeil,
der Stadt Hermeskeil und
der Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg,
Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch,

des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach,
der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch,
des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil,
des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil und des Forstverbandes Büdlich,

mit den Mitteilungen, Informationen
und amtlichen Bekanntmachungen
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
www.ruh-online.de

Gusenburger Forst bringt in 2019 keinen Ertrag

Dorferneuerung wird fortgeschrieben - Änderung der Friedhofsgebühren

Zur ersten Sitzung im Jahr 2019 hatte Ortsbürgermeister Josef Barthen den Gemeinderat Gusenburg am Dienstag vergangener Woche ins Bürgerhaus eingeladen. Sein besonderer Gruß galt Forstdirektor Thomas Vanck, der sich in seiner neuen Eigenschaft als Leiter des Forstamtes Hochwald vorstellte, und den verantwortlichen Planer für die Dorferneuerung, Hans-Jürgen Wolf aus Kaiserslautern. Obwohl die Sitzung nur 10 Tagesordnungspunkte aufwies, sollte sie wegen der komplexen Themen fast drei Stunden dauern.

Forstwirtschaftsplan 2019

Revierleiter Jörg Clemens stellte zusammen mit Forstdirektor Vanck den Forstwirtschaftsplan 2019 vor. Mit einem Gewinn ist nach dem Zahlenwerk nicht zu rechnen, Einnahmen und Ausgaben halten sich mit je 90.000 Euro die Waage. Bevor Clemens den Plan erläuterte, gab er einen kurzen Rückblick auf die Jahre 2017 und 2018. 2017 ist aus dem prognostizierten Gewinn von 4.000 Euro eine Summe von 12.000 Euro geworden, für 2018 war mit einem Erlös von 2.100 Euro gerechnet worden, unter dem Strich hat man einen Gewinn von 26.000 Euro erlöst. In 2018 liegt der Grund an dem zusätzlichen Einschlag von 450 fm Fichtenstammhölzern. Im trockenen Sommer 2018 war die Borkenkäferplage sehr ausgeprägt, sodass diese Menge zusätzlich geerntet werden musste. Der Holzmarkt sei durch das Borkenkäferholz zur Zeit überschwemmt, so Clemens, Verkäufe finden im Moment so gut wie keine statt. Erst im 2. Quartal werde wieder Holz geliefert, wie die Preise dann sein werden, könne noch nicht genau gesagt werden. Der Plan für 2019 sieht einen Holzeinschlag von rd. 1500 fm vor, bei der manuellen Ernte sollen 31.000 Euro Erträge bei 15.000 Euro Kosten

erlöst werden, bei der Ernte durch den Harvester wird mit 47.000 Euro Erlösen gerechnet, die Kosten betragen hier 17.000 Euro. Die schwarze Null, so der Revierleiter könne sich noch ins Positive verändern, der Markt sei stark in Bewegung. Die Brennholzpreise werden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. In Gusenburg ist, so Vanck, nicht vorgesehen, gemeindliche Waldflächen an private Forstdienstleistungsunternehmen zu verpachten. Sowohl die Forstbehörden als auch der Gemeinde- und Städtebund raten von dieser Praxis ab. Es lägen derzeit, so Josef Barthen, keine Anfragen vor.

Dorferneuerung

Die Dorferneuerung, 2017 angestoßen, macht, so der Planer Hans-Jürgen Wolf, Fortschritte. Weitere Schritte sind in der nahen Zukunft geplant. Wolf stellte die bisherigen Ergebnisse und den weiteren Zeitplan vor. Da es noch kritische Fragen aus dem Rat gab, soll es am 26. 03. eine Ausschusssitzung zu diesem Thema geben. Danach ist eine Einwohnerversammlung vorgesehen, um die Ergebnisse vorzustellen.

Im Anschluss stellte Siegfried Joram als Sprecher des Netzwerkes „Blühende Landschaft“ den

für das laufende Jahr vorgesehene Pflege- und Entwicklungsplan vor. Danach sollen in bestimmten Bereichen der Gemeinde, wie Umfeld Bürgerhaus, Ortseingang, Brunnen an der Hauptstraße und am Sportplatz Blühwiesen angelegt werden. Das will man dadurch erreichen, dass statt sechs mal, nur noch zwei mal im Jahr gemäht werden soll. Klärungsbedarf besteht noch hinsichtlich der Pflege dieser Flächen. Hier sollte, so der Ortsbürgermeister, eine vertragliche Regelung getroffen werden. Für das im September statt findende Lanz-Bulldog-Treffen soll die Fläche neben dem ehemaligen Telecom-Häuschen an der Hauptstraße nicht zur Verfügung stehen, da hier wie bereits in 2018 eine Blühwiese angelegt wird.

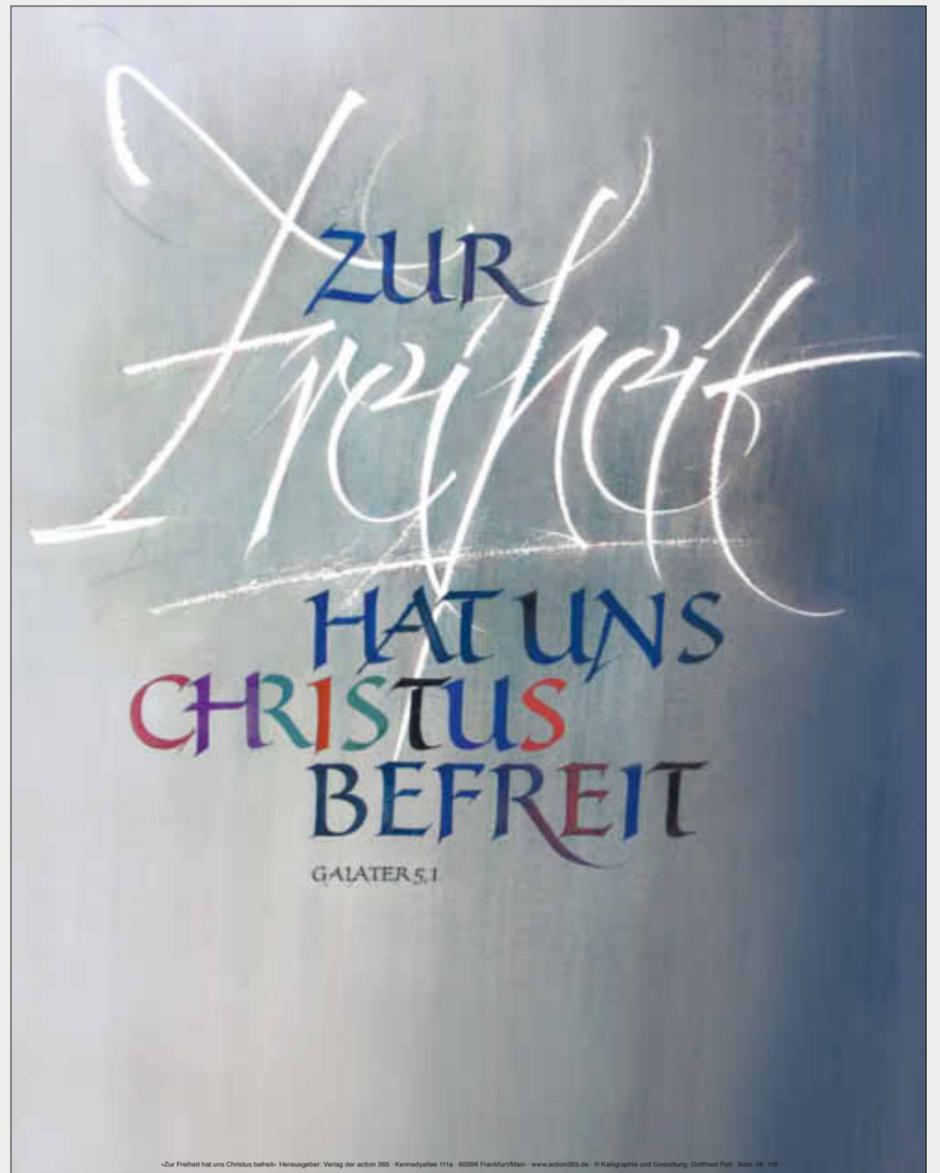
Sonstiges

Der Vergabe des Dachdecker-Jahresunternehmervertrages stimmte der Rat vorerst nicht zu, da es hier wegen eines ortsansässigen Dachdeckers noch Klärungsbedarf gibt.

Die aus dem Jahr 1986 stammende Friedhofssatzung hat inzwischen sechs Änderungen/Ergänzungen erfahren. Die Verwaltung wird beauftragt, hier eine aktuelle Fassung zu ent-

Fortsetzung auf Seite 3

Das Geschenk der Freiheit



Text zum Plakat im Innenteil.

Auf dem Arbeitsmarkt kehrt der Frühling ein

Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Region - Quote konstant bei 3,6 Prozent

Nach dem saisonbedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten, hat sich der Arbeitsmarkt wieder erholt. Die Zahl der Arbeitslosen sank seit Januar um 177 Menschen. Im Februar 2019 waren damit im Agenturbezirk Trier 10.369 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosenquote bleibt im Vergleich zum Januar konstant bei 3,6 Prozent. Im Vorjahresvergleich nahm die Arbeitslosigkeit um 4,2 Prozent ab, die Quote sank um 0,2 Prozentpunkte.

„Mit dem guten Wetter nimmt auch die Nachfrage nach Arbeitskräften wieder zu. Wie saisonal üblich, steigt ab Februar wieder die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Insbesondere die Branchen, die in den Wintermonaten Arbeitnehmer entlassen mussten, suchen jetzt wieder neues Personal.“, weiß Heribert Wilhelmi, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Trier. Dies zeigt sich auch in der Statistik. Insgesamt wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und der Jobcenter im Februar 1.491 neue Stellenangebote von den Betrieben der Region Trier gemeldet. Im Januar waren es noch 767 Stellenmeldungen weniger. Im Vergleich

zum Februar 2018 stieg die Zahl der neuen Angebote um 67 bzw. 4,7 Prozent. 10,5 Prozent der neu gemeldeten Arbeitsstellen kamen dabei aus dem Handel, gefolgt von 9,5 Prozent der Stellenmeldungen aus dem verarbeitenden Gewerbe. Weitere 6,9 Prozent meldete das Baugewerbe, 6,2 Prozent das Gastgewerbe. Insgesamt sind momentan 5.056 freie Arbeitsstellen in der Region Trier gemeldet, 332 mehr als noch ein Jahr zuvor.

Die Arbeitsmarktzahlen im Überblick

In der Region Trier waren im Januar 10.369 Menschen arbeitslos gemeldet. Seit Januar konnten somit 177 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden. Die

Arbeitslosenquote bleibt jedoch konstant bei 3,6 Prozent. Auch im Februar des vergangenen Jahres waren noch 452 Menschen mehr von Arbeitslosigkeit betroffen als in diesem Jahr. Dies entspricht einem Rückgang von 4,2 Prozent. Dadurch sinkt die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte.

Die Bewegungsdaten, die die Zugänge in Arbeitslosigkeit und die Abgänge aus Arbeitslosigkeit bewerten, geben wichtige Hinweise zur Dynamik am Arbeitsmarkt. Mehr Zugänge als Abgänge weisen auf eine steigende Arbeitslosigkeit hin. 3.029 Menschen haben sich im Februar

Fortsetzung auf Seite 3

RuH am Spielfeldrand:

Respektablen Vorsprung noch vergeigt

SG Geisfeld/Rascheid unterliegt TuS Schillingen mit 2:5

Zwei sauber herausgespielte Tore in der ersten Halbzeit schienen das gastgebende Team der SG Geisfeld/Rascheid auf die Siegerstraße einbiegen zu lassen. Aber der respektable Vorsprung von 2:0 war trügerisch, denn die Gäste aus Schillingen waren schon die gesamte erste Halbzeit ein gleichwertiger Gegner, der die Abwehrschwäche der Gastgeber innerhalb von 10 Minuten gnadenlos ausnutzte und am Ende vollkommen verdient als Sieger vom Platz ging.

Eigentlich begann die Partie vor der stattlichen Kulisse von etwa 350 Zuschauern wie gewohnt. Das gastgebende Team von Trainer Timo Zeimet agierte mit sehr viel Elan, gewann die Mehrzahl der Zweikämpfe und ließ den Ball geschickt zirkulieren. Vor allem in der ersten Halbzeit wurden die schnellen Außen Andreas Rauen und Joseph Lochen immer wieder geschickt von Lukas Jonas und Christian Alt in Szene gesetzt und diese taktische Marschrichtung sollte sich schon nach fünf Minuten auszahlen. Lukas Jonas setzte sich kraftvoll auf der rechten Seite durch und flankte präzise auf den sträflich freistehenden Andreas Rauen, der keine Mühe

hatte aus sechs Metern per Kopf zum 1:0 zu verwandeln. Die Gäste schienen zunächst etwas konsterniert, kamen aber danach immer besser ins Spiel, angetrieben von ihrem in der ersten Halbzeit auffälligsten Spieler Christoph Becker, der in der 10. Minute elegant den gastgebenden Torhüter Justin Derigs umdribbelte, der ihn nur durch ein Foul vor dem Torerfolg hindern konnte. Den fälligen Elfmeter setzte dann Tobias Anell an den Innenpfosten.

Die Dreierabwehrkette der Gastgeber mit Sven Eckes, Maurice Speicher und Sebastian Breit profitierte zunächst von der kompromisslosen Abräumarbeit der beiden Sechser Sven und

Jens Gaspers. In der Offensive konnte Christian Alt, der als hängende Spitze aufgebunden war, mit seiner Routine die Bälle vorne festmachen und erzielte zudem in der 41. Minute mit einem herrlichen Flugkopfball, wiederum auf Vorlage von Lukas Jonas die 2:0-Führung für sein Team. So war nach 60 Minuten im Spiel der Gastgeber „Die Welt noch in Ordnung“ und hätte der tüchtige Schillinger Torhüter Marius Becker in der 50. Minute nicht so bravourös einen Schuss von Christian Alt pariert, wäre die Partie wohl zu Gunsten der Hausherren gelaufen gewesen. Aber so ist das nun mal, der Fußball spielt sich nicht im Kon-

Fortsetzung auf Seite 3

Hermeskeiler Stadtnotizen / Aus den Hochwaldgemeinden

Text zum Titelbild

Das Jahresthema der action 365 ist aktueller denn je: **Freiheit, gestaltet als Poster von Gottfried Pott.**

Wer sich auf das Leben und Denken von Jesus einlässt, wird befreit von Egoismus, Zwängen und vor allem von Angst, der größten Geißel der Menschheit. Denn durch sie entstehen die schlimmsten Wirkungen: Missgunst, Neid und Unfrieden. Jesus hat uns vorgelebt, wie durch Liebe zu allen Menschen und Ehrfurcht vor dem Leben wahrer Friede und Gemeinschaft entstehen kann. Selbst im Sterben vergibt er seinen Peinigern und Mördern.

Darum: Wer an Jesus glaubt, bemüht sich, negative Haltungen wie Hass und Streit zu überwinden durch die positive Gesinnung des Herzens, durch Mitfühlen, Verstehen, Gespräch und Versöhnung. In der Kraft göttlichen Geistes kann sogar möglich werden, was in der Welt für unmöglich gehalten wird: dass selbst Feinde zu Freunden werden. So kann Jesus uns aus der angstvollen Enge in die Weite des Herzens und zu großer Freiheit und innerer Freude führen.

Das Motiv ist als Poster mit Wandzeitung zum Preis von 4,00 Euro und als Karte für 2,20 Euro erhältlich bei: Verlag der action 365-Kennedyallee 111a-60596 Frankfurt a. M. - Tel. 069/68091233- Fax:069/68091212- Email: verlag@action365.de- www.action365.de - und bei M. Meyer, Klosterstr. 61, Hermeskeil, Tel.06503/591

Ausstellung über die Vereinten Nationen (UN)

Die Ausstellung in der IGS Hermeskeil (Bibliothek), Schulstraße 48, ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger geöffnet, der Eintritt ist frei. Über jeweils zwei Tage wird eine Referentin der Deutschen Gesellschaft der Vereinten Nationen (DGVN) die Ausstellung persönlich und insbesondere Schülergruppen fachkundig begleiten. Für Führungen bitte im Wahlkreisbüro von Andreas Steier

MdB (CDU) anmelden: 0651 999 3767 oder unter andreas.steier.wk@bundestag.de<mailto:andreas.steier.wk@bundestag.de>.

Öffnungszeiten
27.03. bis 03.04.2019 jeweils 08 bis 16 Uhr

Alle Besucher werden um kurze telefonische Anmeldung unter 06503 92770 oder persönliche Anmeldung im Schulsekretariat gebeten.

Krimiabend in der Stadtbücherei

Hans-Peter Lorang stellt am **14. März um 19 Uhr** in der Stadtbücherei Hermeskeil seinen neuen Krimi „Porträt des Todes“ vor. Zusammen mit seiner Frau Rosemarie, die beim Lesen der Dialoge die Passagen der weiblichen Protagonisten übernimmt, präsentiert Lorang die Story

eines skurrilen Verbrechens, das zwei Zimmermannsgesellen bei und nach ihrer Wanderschaft zum Verhängnis wurde. Dabei steht ein in Paris angefertigtes Porträt im Mittelpunkt und bestimmt maßgeblich den Thrill der Handlungen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Intensive Vernetzung hospizlicher Kultur und palliativer Kompetenz

Ambulantes Hospiz Hochwald und St. Josef-Krankenhaus erhalten Stiftungspreis

Die Deutsche Hospiz- und Palliativstiftung (DHP) lobt auf Antrag seit 2001 alljährlich den DHP Stiftungspreis aus und fördert damit die inhaltliche, politische und strukturelle Weiterentwicklung und Verbreitung der Hospizkultur und Palliativversorgung. Die Darstellung der engen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet in Hermeskeil hat die Stiftung so beeindruckt, dass sie das Projekt mit einem Preis, dotiert mit 500€, versehen hat.

Der DHP Stiftungspreis 2018 richtete sich an Palliativ-, Konsiliar-, Hospiz- und sog. Liaisondienste in Krankenhäusern selbst, aber auch an ambulante Hospizdienste und weitere kooperierende Projekte. Ein wichtiges Kriterium für die Entscheidung bezüglich der Vergabe der Preise war auch die gelebte Netzwerkarbeit, die zu einer verbesserten Versorgung auf den Stationen des Krankenhauses insgesamt führt.

Das Angebot ambulanter Hospizarbeit, so der stellvertretende DHP-Verbandsvorsitzende Erich Lange bei seiner Ansprache zur Preisverleihung am Montag vergangener Woche im Konferenzraum 1 des Krankenhauses, sei in Hermeskeil seit 2003 etabliert. Andere hätten erst nach Verabschiedung des Hospiz- und Palliativgesetzes Ende 2015 angefangen, darüber nachzudenken. Und auch heute noch sei es nicht selbstverständlich, dass der Gedanke auf allen Krankenhausstationen umgesetzt wird. In der Begründung für die Entscheidung zur Preisverleihung wurde die hospizliche Kultur und palliative Kompetenz in der Kooperation zwischen dem

Ambulanten Hospiz Hochwald und dem St. Josef-Krankenhaus mit dem Ziel, in einer ländlichen Region gemeinsam hospizlich zu wachsen, besonders herausgestellt.

Keine Vernetzung zwischen Hospiz und Krankenhaus, so der Leiter der Hospize der Marienhaus GmbH Christoph Drolshagen, sei so intensiv wie in Hermeskeil. Das liege auch daran, dass die heutige Krankenhausoberin Anette Münster-Weber damals als erste ausgebildete Fachkraft aus dem Krankenhaus heraus die Hospizarbeit auf den Weg gebracht und sehr viel dafür getan hätte.

Während die Krankenhausoberin es als „beschämend“ bezeichnete, für ein selbstverständliches Engagement einen Preis zu bekommen, sah ihre Nachfolgerin in der Hospizleitung Marion Schronen die Auszeichnung mit Blick auf das Engagement aller ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und auf die gelebten Kooperationen (Hospizverein, Senioreneinrichtungen, Pflegedienste, Hausärzte usw.) durchaus mit Stolz. Auch wenn die Fachleute vor Ort unter Leitung der Palliativmedizinerin



von links: Christoph Drolshagen, Marion Schronen, Anette Münster-Weber und Erich Lange

Dr. Eva Ewers in regelmäßigen Besprechungen einen regulierten Prozess zur Kommunikation sicherstellen, sei doch letztendlich die Arbeit der zurzeit 40 Ehrenamtlichen vor Ort ausschlaggebend. Sie würden als „wertvolle Impuls- und Taktgeber für eine hospizliche Kultur“ fungieren.

Frau Maria Schmitt, die - selbst seit vielen Jahren aktiv - für die

Ehrenamtlichen sprach, dankte für die Auszeichnung, die sie als „Hospizbambi“ einstufte. Sie hob die große Akzeptanz und Wertschätzung für die Hospizarbeit heraus. Die Eindrücke beim „Stehen zwischen den Welten“ seien oft schwer zu ertragen. Aber im Nachhinein betrachtet seien sie immer wohlthuend, befriedigend und bereichernd gewesen. (BÄR)

Jobcenter Trier-Saarburg

Umstellung auf terminierte Vorsprache in der Leistungsabteilung

Ab dem **11.03.2019** wird die Beratung in Leistungsangelegenheiten ausschließlich terminiert erfolgen.

Terminanfragen können Sie persönlich vor Ort oder unter der Telefon-Nr.: 0651 205 7200 vereinbaren.

Attraktivität des Museum steigern



Mit einer Crowdfunding-Spendenaktion unterstützt die Volksbank Trier eG das Rheinland-Pfälzische Feuerwehrmuseum Hermeskeil bei seinen Plänen, die Attraktivität des Museums weiter zu steigern. Der Leitstellen-Arbeitsplatz soll belebt und die Interaktivität mit dem Besucher dadurch gesteigert werden. Es wird nach der Umsetzung des Projektes die Möglichkeit bestehen, eine Alarmierung mit eigenen Informationen auszulösen. Sirene und Funkmeldeempfänger sind in diesem Ausstellungsbereich integriert und können vom Besucher ausgelöst werden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Feuerwehrmuseums, die dieses Projekt umsetzen möch-

ten, gehen von Gesamtkosten in Höhe von 1.000 € aus. Über das Crowdfunding-Projekt der Volksbank Trier eG kann dieses Projekt und damit das Feuerwehrmuseum finanziell unterstützt werden. Als Anreiz zum Spenden gibt die Volksbank Trier eG für jede Spende ab 5 € weitere 10 € hinzu. Die ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiter des Feuerwehrmuseums hoffen, dass sich genügend Spender finden und dieses Projekt dann zügig umgesetzt werden kann, damit auch weiterhin so viele Besucher nach Hermeskeil ins Feuerwehrmuseum gelockt werden. Unterstützen können Sie unter <https://volksbank-trier.viele-schaffen-mehr.de/leitstelle-im-feuerwehrmuseum>

Frühlingswanderung in Neuhütten

Das Bürgerbüro Neuhütten bietet in der nächsten Veranstaltung eine Frühlingswanderung im Umkreis der Dollberge unter fachkundiger Führung von Willi Zimmermann an. Die Wanderung startet am **Montag, 11. März um 16 Uhr** am Bürgerhaus Neuhütten. Im Anschluss an die Tour gibt es ab ca. 17 Uhr Kaf-

fee und Kuchen, gerne können auch dann noch weitere Gäste dazu kommen.

Das Bürgerbüro ist am Veranstaltungsnachmittag für alle Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung bereits ab 15 Uhr geöffnet. Das Team des Bürgerbüros Neuhütten freut sich auf zahlreiche Gäste!

Impressum

„Rund um Hermeskeil“

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

Redaktion: Bernd Backes, Gusenburg (bb), Reinhard Bäuml, Höfchen (BÄR), Susanne Biwer, Hermeskeil (Subi), Paul Gemmel, Hermeskeil (PaGe), Volker König, Hermeskeil (Kö), Christian Kruchten, Hermeskeil (ChKr), Hans Georg Rosar, Trier (HGR), Lena Weber, Hermeskeil (LeWe), Bernd Willems, Hermeskeil (WIL-)

Redaktionsanschrift: Rund um Hermeskeil e.V., Postfach 1263, 54402 Hermeskeil, FAX 03212 - 1233589, Email: redaktion@ruh-online.de

Herausgeber, Satz, Druck und Vertrieb:

LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Tel. (06502) 91 47-0, Fax (06502) 7240

„Rund um Hermeskeil“ erscheint wöchentlich (donnerstags). Der Bezugspreis beträgt z. Zt. 7,90 Euro im Quartal.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:

März Reinhard Bäuml (BÄR), Tel. 06503/2944

Layout Susanne Schmitz, Reinhard Bäuml

Für den Anzeigenteil verantwortlich:

LINUS WITTICH Medien KG, Föhren: D. Kaupp

Anzeigenannahme: Martin Schwind, Auto-Tel: 0151-16305406, oder 06502/9147-253, Fax: 06502/9147-249

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, Föhren, Telefon 06502/9147-335, -336, -713, -716, E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de

„Rund um Hermeskeil“ kann unter der Redaktionsanschrift, in der Geschäftsstelle sowie bei der Linus Wittich Medien KG bestellt werden. Kündigungsfrist 6 Wochen zum Quartalsende. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird eine Haftung, insbesondere eine Verpflichtung zur Veröffentlichung nicht übernommen. Mit Name oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen sowie abgedruckte Leserbriefe sind jeweils die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion. Zum Abdruck angenommene Arbeiten (Manuskripte, Fotos, etc.) gehen in das Eigentum und uneingeschränkte Verfügungsrecht von „Rund um Hermeskeil“ über. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Wenn der „Klopper“ regiert

und die Frau wie ein Blitz durch das Haus fegt, wenn wir Männer überall im Wege sind, dann wissen wir, daß es bald Frühling wird und das Osterfest nicht mehr weit ist.

Langsam wird es uns klar, daß wir jetzt die Briefkästen säubern müssen. Welche Mängel zeigen sich doch bei dem Frühjahrsputz. Wenn Sie klug sind, geben Sie gleich das Doppelte. Ihre Frau wird Ihnen ewig dankbar sein und die schönsten Sachen für den Haushalt, die Garderobe und für Sie einkaufen. Die Hermeskeiler Geschäfte haben gerade jetzt eine besonders reichhaltige Auswahl, um alle Ihre Wünsche befriedigen zu können.

Heute sind die Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet

HERMESKEIL
IHR EINKAUFSZENTRUM

Das waren noch Zeiten... (Anzeige in RuH Nr. 9 vom 2. März 1963)